



EXPORTBERICHT

Marokko

April 2024

ALLGEMEINE LÄNDERINFORMATIONEN

WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

AUSSENHANDEL

GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTEINSTIEG

STEUERN UND ZOLL

RECHT

BAYERISCHE FÖRDERUNG

INFOS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Erarbeitung durch das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ)
Lorenzer Platz 27, 90402 Nürnberg, Telefon: 0911/2388642,
Telefax: 0911/23886-50
E-Mail: portal@bihk-service.de
Internet: www.weltweit-erfolgreich.de

Trotz sorgfältiger Prüfung aller in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen sind Fehler nicht auszuschließen. Die Richtigkeit des Inhaltes ist daher ohne Gewähr.

Eine Haftung der BIHK Service GmbH ist ausgeschlossen.

Weitere Exportberichte sind im AUSSENWIRTSCHAFTSPOR-
TAL BAYERN unter <https://www.international.bihk.de/> →
Rubrik "Länder abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der BIHK Service GmbH vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Die Erstellung des Exportberichts erfolgt mit KI-Unterstützung.

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN	1
AUSSENHANDEL.....	4
GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTBEARBEITUNG.....	5
STEUERN UND ZOLL	7
RECHTSINFORMATIONEN	12
INFORMATIONEN FÜR_GESCHÄFTSREISENDE	15

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Staatsform	Konstitutionelle Monarchie
Fläche	446.550 km ² ^[2] 712.550 (mit Westsahara) km ²
Bevölkerung	37,7 Mio. Mio Einwohner. Stand: 2023
Hauptstadt	Rabat
Klima	mediteranes Klima
Währung	Dirham (MAD)
ISO Ländercode	MA , MAR, 504
Landes- und Geschäftssprache	Arabisch und Tamazight (Berberisch)

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

Vereinten Nationen (UN), Maghreb Union, Arabische Liga, Welthandelsorganisation (WTO)

WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

Marokko verfügt über eine vielfältige Wirtschaft, die von Landwirtschaft, Bergbau, Fischerei, Tourismus und Dienstleistungen geprägt ist. Der Agrarsektor spielt eine bedeutende Rolle, da er einen beträchtlichen Anteil der Arbeitskräfte beschäftigt und einen wichtigen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) leistet. Die Landwirtschaft ist jedoch anfällig für klimatische Bedingungen, was zu Unsicherheiten und Schwankungen in der Produktion führt.

Ein entscheidender Aspekt der marokkanischen Wirtschaft ist der Tourismussektor, der einen erheblichen Beitrag zum BIP leistet. Die Attraktivität des Landes als Reiseziel wurde durch Investitionen in die Infrastruktur und den Erhalt historischer Stätten gesteigert. Jedoch hat die COVID-19-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf den internationalen Tourismus gehabt, was zu einem Rückgang der Besucherzahlen und Einnahmen führte.

Ein weiterer wesentlicher Wirtschaftszweig ist der Bergbau, insbesondere die Phosphatindustrie. Marokko ist einer der größten Phosphatproduzenten weltweit. Die Einnahmen aus dem Phosphatexport tragen maßgeblich zur Stabilität der Handelsbilanz bei. Dennoch ist die Abhängigkeit von einem einzelnen Rohstoffsektor mit Risiken verbunden, insbesondere in Bezug auf Preisvolatilität und Umweltauswirkungen.

Die marokkanische Regierung hat in den letzten Jahren Initiativen ergriffen, um die Diversifizierung der Wirtschaft voranzutreiben. Die Förderung von erneuerbaren Energien, die Entwicklung von Technologieparks und die Stärkung des Finanzsektors sind Beispiele für Maßnahmen, die darauf abzielen, die Abhängigkeit von traditionellen Sektoren zu verringern.

Im Bereich der Außenwirtschaft hat Marokko zahlreiche Freihandelsabkommen abgeschlossen, um den internationalen Handel zu fördern. Diese Abkommen haben zu einer Erweiterung der Exportmärkte und einer verstärkten Integration in die Weltwirtschaft beigetragen. Allerdings sind Handelsungleichgewichte und die Volatilität der Weltwirtschaftsfaktoren weiterhin Herausforderungen.

Die Arbeitslosigkeit bleibt eine Herausforderung für die marokkanische Wirtschaft, insbesondere unter jungen Menschen. Die Regierung hat verschiedene Programme zur Förderung von Beschäftigung und unternehmerischer Initiative implementiert, um dem entgegenzuwirken. Ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Gesundheit eines Landes ist die Inflation. Marokko hat in den letzten Jahren eine moderate Inflationsrate aufrechterhalten, was auf eine effektive Geldpolitik hinweist. Die marokkanische Zentralbank hat Instrumente wie Zinssätze genutzt, um die Inflation zu kontrollieren und die Stabilität der Währung zu gewährleisten.

Makroökonomische Daten

	2022	2023*	2024*
BIP	130,9 Mrd. US\$	147,3 Mrd. US\$	157,4Mrd. US\$
BIP/Kopf	3.570 US\$	3.980 US\$	4.212US\$
Reales BIP-Wachstum	1,3 %	2,4 %	3,6 %
Inflationsrate	6,6 %	6,3 %	3,5 %

Quelle: [GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt](#), *)= Schätzung

Was sind die wichtigsten Branchen in Marokko?

Landwirtschaft: Marokkos Wirtschaft ist stark von der Landwirtschaft geprägt. Die Produktion von Getreide, Oliven, Zitrusfrüchten, Gemüse und Viehzucht spielen eine entscheidende Rolle. Die Landwirtschaft beschäftigt einen erheblichen Teil der Bevölkerung und trägt zum nationalen Ernährungssicherheitskonzept bei.

Phosphatindustrie: Die Phosphatindustrie ist ein Schlüsselsektor für Marokko. Das Land ist einer der größten Phosphatproduzenten weltweit. Phosphat wird in der Düngemittelproduktion verwendet und trägt maßgeblich zu den Exporteinnahmen des Landes bei.

Tourismus: Der Tourismussektor ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Marokko. Das Land lockt Besucher mit seiner reichen Kultur, historischen Stätten, farbenfrohen Basaren und atemberaubenden Landschaften an. Städte wie Marrakesch, Fès und Casablanca sind beliebte Reiseziele.

Textil- und Bekleidungsindustrie: Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist eine wichtige Quelle für Exporteinnahmen und Beschäftigung. Marokko hat sich als Produktionsstandort für Textilien etabliert und exportiert Modeprodukte in verschiedene Länder.

Erneuerbare Energien: In den letzten Jahren hat Marokko verstärkt in erneuerbare Energien investiert. Große Solarkraftwerke und Windparks wurden errichtet, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und die Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten.

Automobilindustrie: Die Automobilindustrie hat in Marokko an Bedeutung gewonnen. Viele internationale Automobilunternehmen haben Produktionsstätten im Land errichtet, was zu einem Anstieg der Exporte von Fahrzeugen und Autoteilen geführt hat.

Fischerei: Aufgrund seiner langen Küstenlinie spielt die Fischerei eine wichtige Rolle in der marokkanischen Wirtschaft. Der Fischfang und die Verarbeitung von Meeresfrüchten tragen zur Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und zu den Exporteinnahmen bei.

Dienstleistungssektor: Der Dienstleistungssektor, insbesondere der Finanz- und Bankensektor, trägt zur wirtschaftlichen Vielfalt bei. Casablanca ist das Finanzzentrum des Landes und ein wichtiger Akteur im internationalen Finanzwesen.

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT): Die Förderung von Technologieparks und die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie haben zu einem wachsenden IKT-Sektor in Marokko geführt. Das Land strebt danach, sich als Hub für Technologie und Innovation in der Region zu etablieren.

Baumaterialien und Baugewerbe: Der Bausektor erlebt in Marokko eine beträchtliche Nachfrage, da das Land in Infrastrukturprojekte investiert. Die Herstellung von Baumaterialien, Bauunternehmen und Immobilienentwicklung tragen zur wirtschaftlichen Aktivität bei.

Arbeitsmarkt

Marokkos Arbeitsmarkt ist durch eine branchenübergreifende Vielfalt gekennzeichnet. Der Agrarsektor beschäftigt immer noch einen erheblichen Teil der Bevölkerung, jedoch sind Schwankungen in der Produktivität aufgrund klimatischer Bedingungen und Wasserknappheit Herausforderungen. Marokko hat eine junge und wachsende Bevölkerung, wodurch ein beträchtliches Arbeitskräfteangebot entsteht. Die demografische Dynamik trägt sowohl zu Chancen als auch zu Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Einerseits bietet die junge Bevölkerung ein Potenzial für produktive Arbeitskräfte, andererseits stellt die Integration dieser Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt eine Herausforderung dar.

Das marokkanische Bildungssystem hat in den letzten Jahren Fortschritte gemacht, aber es bestehen weiterhin Herausforderungen hinsichtlich der Qualitätsverbesserung und der Anpassung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes. Die Disparitäten in der Bildung zwischen städtischen und ländlichen Gebieten sowie zwischen den Geschlechtern können den Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften beeinträchtigen.

Arbeitslosigkeit ist eine bedeutende Herausforderung im marokkanischen Arbeitsmarkt, insbesondere unter jungen Menschen. Die Jugendarbeitslosenquote liegt über dem nationalen Durchschnitt, was auf strukturelle Probleme im Bildungs- und Beschäftigungssystem hinweist. Unterbeschäftigung, insbesondere im informellen Sektor, ist ein weiteres Anliegen, da viele Arbeitnehmer Teilzeitstellen ohne soziale Sicherheit haben.

Ein beträchtlicher Teil der marokkanischen Arbeitskräfte ist im informellen Sektor tätig. Dieser Sektor ist durch geringe Löhne, mangelnde soziale Sicherheit und begrenzte Arbeitsrechte gekennzeichnet. Die prekäre Beschäftigung im informellen Sektor trägt zur Unsicherheit der Lebensgrundlage bei vielen Arbeitnehmern bei.

Geschlechterungleichheit bleibt eine Herausforderung im marokkanischen Arbeitsmarkt. Frauen haben oft einen eingeschränkten Zugang zu qualifizierten Arbeitsplätzen und sind häufiger von prekärer Beschäftigung betroffen. Die Förderung von Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz ist ein wichtiger Schwerpunkt für eine nachhaltige Arbeitsmarktentwicklung.

Die marokkanische Regierung hat verschiedene Initiativen ergriffen, um die Beschäftigung zu fördern und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Dazu gehören Programme zur Förderung von Unternehmertum, Investitionen in Bildung und Qualifizierung, sowie gezielte Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Schlüsselsektoren. Eine wirksame Umsetzung und ständige Evaluierung dieser Politiken sind entscheidend für ihren Erfolg.

Die internationale Migration spielt eine Rolle im marokkanischen Arbeitsmarkt, da viele Marokkaner im Ausland beschäftigt sind. Rücküberweisungen dieser Arbeitsmigranten tragen erheblich zur Wirtschaft des Landes bei. Gleichzeitig stellt die Integration von Rückkehrern und die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für diese Bevölkerungsgruppe eine Herausforderung dar.

	2021	2022	2023*	2024*
Inflation	1,4%	6,6%	6,3%	3,5%
Arbeitslosigkeit	12,3%	11,8%	12,0%	11,7%

*) vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose



AUSSENHANDEL

Die geografische Lage Marokkos an der Kreuzung von Afrika, Europa und dem Nahen Osten hat zu einer breiten Palette von Handelspartnern geführt. Die Europäische Union (insbesondere Frankreich, Spanien und Deutschland) ist ein maßgeblicher Handelspartner, und Handelsabkommen wie das Assoziierungsabkommen mit der EU haben die wirtschaftlichen Beziehungen gestärkt. Andere bedeutende Partner sind die USA, China und die Länder des Nahen Ostens. Die Handelsbilanz des Landes ist jedoch durch ein Defizit gekennzeichnet.

Marokko hat eine offene Handelspolitik verfolgt und eine Reihe von bilateralen und multilateralen Handelsabkommen abgeschlossen. Das Freihandelsabkommen mit den USA sowie das Assoziierungsabkommen mit der EU sind von entscheidender Bedeutung. Diese Abkommen haben den Marktzugang für marokkanische Produkte erleichtert und die Exportmöglichkeiten verbessert. Gleichzeitig ist das Land Mitglied der Arabischen Freihandelszone und der Afrikanischen Freihandelszone, was zusätzliche Chancen für Handel und Wirtschaftswachstum eröffnet.

Marokko importiert eine Vielzahl von Waren, darunter Maschinen, Chemikalien, Erdölprodukte und Fahrzeuge. Das Handelsdefizit des Landes ist teilweise auf die Abhängigkeit von importierten Energieressourcen zurückzuführen. Eine strategische Diversifizierung und verstärkte Bemühungen um lokale Produktion könnten dazu beitragen, das Defizit zu reduzieren.

Marokkos Außenhandel steht vor verschiedenen Herausforderungen. Der Rückgang der internationalen Nachfrage, Handelshemmnisse, insbesondere in Bezug auf landwirtschaftliche Produkte, und Währungsschwankungen sind Faktoren, die die Handelsbilanz beeinflussen können. Zudem können politische Unsicherheiten in der Region Auswirkungen auf den Außenhandel haben.

Die marokkanische Regierung hat verstärkt Wert auf Nachhaltigkeit im Handel gelegt. Initiativen zur Förderung von erneuerbaren Energien und die Entwicklung von Umweltstandards für landwirtschaftliche Produkte tragen dazu bei, die Nachhaltigkeit der Exporte zu verbessern und den Anforderungen internationaler Märkte gerecht zu werden.

Der Außenhandel spielt eine entscheidende Rolle als Motor für das Wirtschaftswachstum in Marokko. Internationale Investitionen in Schlüsselbereichen, darunter erneuerbare Energien und industrielle Produktion, werden gefördert, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Exportkapazitäten zu erweitern.

Marokko strebt eine verstärkte regionale Integration an, insbesondere im Kontext der Afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA). Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Ländern soll der Handel auf dem Kontinent gestärkt werden, was langfristig zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen könnte.

Top 3 Exportländer	Top 3 Importländer
Spanien 19,6%	Spanien 14,1%
Frankreich 19,1%	Frankreich 10,6%
Indien 6,4%	China 10%

Weitere Informationen zum Außenhandel in Marokko finden Sie unter [GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt](#)



GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTBEARBEITUNG

Kulturelle Faktoren spielen eine entscheidende Rolle in der Geschäftsabwicklung in Marokko. Das Land hat eine reiche kulturelle Tradition, die sich in der Geschäftswelt widerspiegelt. Beziehungen sind von großer Bedeutung, und es ist üblich, Zeit in persönlichen Gesprächen zu investieren, bevor Geschäfte abgeschlossen werden. Ein tiefes Verständnis für die marokkanische Kultur, insbesondere in Bezug auf Hierarchien, Kommunikationsstile und Geschäftsrituale, ist für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen unerlässlich.

Die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Marokko beeinflussen die Geschäftsabwicklung erheblich. Unternehmen müssen sich mit den lokalen Gesetzen vertraut machen, die von der Gründung eines Unternehmens bis hin zu Arbeitsbeziehungen und Vertragsrecht reichen. Die Einhaltung der Vorschriften und die Pflege rechtlicher Compliance sind entscheidend, um potenzielle rechtliche Risiken zu minimieren.

Die Achtung ethischer Grundsätze und die Einbeziehung von Corporate Social Responsibility sind in Marokko von Bedeutung. Unternehmen, die sich in den Markt integrieren möchten, sollten nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anstreben, sondern auch soziale und ökologische Verantwortung übernehmen. Die Anerkennung der lokalen Gemeinschaften und die Unterstützung von sozialen Projekten können das Ansehen eines Unternehmens positiv beeinflussen.

Die Wahl der geeigneten Marktbearbeitungsstrategien ist entscheidend für den Erfolg in Marokko. Lokale Partnerschaften können den Marktzugang erleichtern und kulturelles Verständnis fördern. Ebenso ist die Entwicklung von maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen, die den lokalen Bedürfnissen entsprechen, ein Schlüsselfaktor. Der Einsatz digitaler Marketingstrategien und die Nutzung sozialer Medien gewinnen ebenfalls an Bedeutung, um die Zielgruppen effektiv zu erreichen.

Der Finanzsektor in Marokko ist gut entwickelt, und es gibt eine Vielzahl von Banken und Finanzinstitutionen. Es ist wichtig, sich mit den lokalen Zahlungsmethoden vertraut zu machen und sicherzustellen, dass Geschäftsabwicklungen den geltenden Währungsvorschriften entsprechen. Die Infrastruktur in Marokko hat sich in den letzten Jahren verbessert, aber logistische Herausforderungen können noch existieren, insbesondere in ländlichen Gebieten. Effiziente Lieferketten und eine gut geplante Logistik sind entscheidend, um Produktverfügbarkeit und Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

Das Personalmanagement in Marokko erfordert eine differenzierte Herangehensweise. Die Arbeitskultur, Arbeitsgesetze und Sozialleistungen müssen berücksichtigt werden. Die Entwicklung von interkulturellen Fähigkeiten innerhalb des Managements ist notwendig, um ein produktives und harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen.

Die Integration von Technologie in die Geschäftsprozesse ist in Marokko von wachsender Bedeutung. Die Digitalisierung von Dienstleistungen und Prozessen verbessert die Effizienz und erleichtert die Anpassung an moderne Geschäftsumgebungen. Unternehmen sollten darauf abzielen, innovative Technologien zu nutzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Pflege von Handelspartnerschaften und die Einbindung in internationale Netzwerke können den Erfolg von Unternehmen in Marokko stärken. Die Teilnahme an Handelsmessen und die aktive Beteiligung an Wirtschaftsverbänden können Möglichkeiten zur Vernetzung und Geschäftsentwicklung bieten.

Für eine persönliche und individuelle Marktberatung kontaktieren Sie Ihre zuständige [Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer](#) oder die [AHK Marokko](#).

Wichtige Messen in Marokko

Nur wichtigste Messen-Satz: Informationen über vom Freistaat Bayern geförderte Messen finden Sie bei Bayern International www.bayern-international.de/. Einen Überblick über alle Messen gibt es bei AUMA: www.auma.de

Normen

1. Marokkanisches Institut für Normung (IMANOR): Das Marokkanische Institut für Normung (IMANOR) ist die zentrale Institution, die für die Entwicklung und Verwaltung von Normen in Marokko verantwortlich ist. IMANOR wurde im Jahr 2000 gegründet und arbeitet eng mit internationalen Normungsorganisationen zusammen, um sicherzustellen, dass die marokkanischen Normen den globalen Anforderungen entsprechen. Es ist die primäre Quelle für aktuelle Normen in Marokko.

2. Marokkanische Normen (NM): Die Normen in Marokko werden als "Norme Marocaine" (NM) bezeichnet. Diese Normen werden von IMANOR entwickelt und abgestimmt sich an internationalen Standards. Sie decken eine breite Palette von Produkten und Branchen ab, darunter Lebensmittel, Bauwesen, Elektronik, Textilien, Chemikalien und mehr. Informationen zu den spezifischen NM-Normen können direkt von der IMANOR-Website bezogen werden.

3. ISO-Normen: Marokko ist Mitglied der Internationalen Organisation für Normung (ISO). Daher werden viele der marokkanischen Normen auf den internationalen ISO-Normen basieren. Die Anwendung von ISO-Normen erleichtert den internationalen Handel und fördert die Qualität und Sicherheit von Produkten. Unternehmen, die international tätig sind, sollten sich mit den relevanten ISO-Normen vertraut machen.

4. Lebensmittelsicherheitsnormen: Marokko hat spezifische Normen für Lebensmittelsicherheit eingeführt, um sicherzustellen, dass Lebensmittel den internationalen Standards entsprechen. Diese Normen decken verschiedene Aspekte ab, darunter Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung, Hygienepraktiken und Pestizidrückstände. Informationen zu den aktuellen Lebensmittelsicherheitsnormen können beim marokkanischen Gesundheitsministerium und der Lebensmittelüberwachungsbehörde ANSS (Agence Nationale de Sécurité Sanitaire des Aliments) eingeholt werden.

5. Elektrische und elektronische Geräte: Produkte im Bereich der Elektronik und Elektrotechnik müssen den entsprechenden Normen entsprechen, um auf dem marokkanischen Markt verkauft werden zu können. Dies betrifft Sicherheitsanforderungen, elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), Energieeffizienz und andere technische Spezifikationen. Die konkreten Normen können bei IMANOR oder dem marokkanischen Amt für Elektrizität und Trinkwasser (ONEE) überprüft werden.

6. Baunormen: Der Bausektor in Marokko unterliegt spezifischen Normen, die die Sicherheit von Bauwerken und Bauprodukten gewährleisten. Dies schließt Bauwerkstoffe, Konstruktionsmethoden, Brandschutz und Umweltaspekte ein. Die marokkanische Bau- und Stadtentwicklungsbehörde (Ministère de l'Aménagement du Territoire, de l'Urbanisme, de l'Habitat et de la Politique de la Ville) ist eine wichtige Quelle für Informationen zu Baunormen.

7. Automobilnormen: Für den Automobilsektor gelten spezifische Normen, um die Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Fahrzeugen zu gewährleisten. Diese Normen beziehen sich auf Aspekte wie Abgasemissionen, Fahrzeugsicherheit, Inspektion und Wartung. Informationen zu Automobil-

normen können beim marokkanischen Ministerium für Verkehr und Ausrüstung (Ministère de l'Équipement, du Transport, de la Logistique et de l'Eau) abgerufen werden.

8. Umweltstandards: Marokko legt auch Wert auf Umweltstandards, um nachhaltige Praktiken in verschiedenen Sektoren zu fördern. Dies schließt Normen für erneuerbare Energien, Abfallmanagement, Luft- und Wasserqualität ein. Die marokkanische Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Agence Marocaine de l'Energie Durable) und das Umweltministerium (Ministère de l'Environnement) sind relevante Institutionen für Informationen zu Umweltstandards.

Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen

Für Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen, Zahlungskonditionen, und weitere Dienstleistungen kontaktieren Sie die [AHK Marokko](#) und Ihre zuständige IHK oder HWK.



STEUERN UND ZOLL

Steuerrecht

Seit dem 8. Oktober 1974 besteht zwischen Marokko und Deutschland ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). Das Steuersystem in Marokko orientiert sich am französischen Modell und wird durch jährliche Haushaltsgesetze (Loi de finances) reguliert, insbesondere im Code Général des Impôts (CGI). Die wichtigsten Steuerrechtsmaterien umfassen Körperschaftsteuer, Einkommensteuer, Mehrwertsteuer und das Steuerverfahrensrecht.

Körperschaftsteuer: Kapitalgesellschaften, einschließlich Personengesellschaften, unterliegen der Körperschaftsteuer (impôt sur les sociétés). Der gestaffelte Steuersatz beträgt bis zu 31 Prozent für Nettoeinkommen über 1.000.000 MAD. Besondere Regelungen gelten für Banken, Leasing- und Versicherungsgesellschaften mit einem Satz von 37 Prozent. Steuerbefreiungen, vergünstigte Steuertarife und Kombinationen dieser Privilegien existieren.

Einkommensteuer: Die Einkommensteuer ist progressiv gestaffelt mit einem Höchstsatz von 38 Prozent. Die Staffelung basiert auf dem Jahreseinkommen in marokkanischen Dirham (MAD).

Mehrwertsteuer: Die Mehrwertsteuer (taxe sur la valeur ajoutée) beträgt grundsätzlich 20 Prozent. Reduzierte Sätze von 14 Prozent (z.B., Beförderung), 10 Prozent (z.B., Gastronomie) und 7 Prozent (z.B., Medikamente) sowie Befreiungen für Grundnahrungsmittel und Exportwaren existieren.

Kommunalsteuer: Eine Kommunalsteuer (taxe d'édilité) von 10 Prozent des Immobilienwerts ist zu entrichten. Im ländlichen Bereich beträgt diese Steuer 6 Prozent.

Das Steuerrecht ermöglicht bestimmten Unternehmen, wie Exportunternehmen und solche in der Tourismusbranche, Vergünstigungen und Befreiungen. Die Abschreibung von Wirtschaftsgütern erfolgt auf der Basis von Kaufpreis und erwarteter Lebensdauer, wobei lineare und degressive Methoden zulässig sind. Verlustvorträge sind für maximal vier Jahre möglich. Das Steuersystem in Marokko bietet somit eine differenzierte Struktur mit verschiedenen Steuersätzen und Regelungen für unterschiedliche Branchen und Unternehmensarten.

Einfuhrbestimmungen

Einführung in die Einfuhrbestimmungen nach Marokko: Die Einfuhrbestimmungen nach Marokko sind von entscheidender Bedeutung für Unternehmen, die in den marokkanischen Markt exportieren möchten. Diese Bestimmungen legen die erforderlichen Schritte und Anforderungen fest, die beim Import von Waren in das Land zu beachten sind. Hier ist eine umfassende Übersicht der Schlüsselinformationen:

Dokumentation und Zollformalitäten:

- **Handelsrechnung:** Eine detaillierte Handelsrechnung, die die genaue Beschreibung der Waren, den Wert, die Menge und die Ursprungsangaben enthält, ist erforderlich.
- **Frachtbrief und Versanddokumente:** Ein Frachtbrief und andere Versanddokumente sind für den Transport der Waren notwendig.
- **Ursprungszeugnis:** Bei einigen Produkten kann ein Ursprungszeugnis erforderlich sein, um von Präferenzzöllen oder anderen Vorteilen zu profitieren.
- **Versicherungszertifikat:** Ein Versicherungszertifikat für den Transport der Waren kann erforderlich sein.

Zolltarif und Zollwert:

- **Harmonisiertes System (HS):** Marokko folgt dem internationalen Harmonisierten System (HS) für die Klassifizierung von Waren. Exporteure müssen sicherstellen, dass ihre Produkte korrekt klassifiziert sind, um den richtigen Zollsatz anzuwenden.
- **Zollwert:** Der Zollwert der Waren wird auf Grundlage des Transaktionswerts berechnet, der den tatsächlichen Preis der Waren plus Versand- und Versicherungskosten umfasst.

Zolltarife und Präferenzen:

- **Gültige Zolltarife:** Die gültigen Zolltarife und Zollsätze können sich ändern. Daher ist es wichtig, die aktuellsten Informationen von der marokkanischen Zollverwaltung zu erhalten.
- **Präferenzabkommen:** Marokko hat verschiedene Präferenzabkommen mit anderen Ländern und Handelsblöcken. Exporteure sollten prüfen, ob ihre Waren von diesen Abkommen profitieren können.

Einfuhrbeschränkungen und Verbote:

- **Lizenzpflichtige Waren:** Bestimmte Waren erfordern eine Importlizenz oder Genehmigung von den zuständigen Behörden.
- **Verbotene Waren:** Einige Waren sind strengstens verboten, wie zum Beispiel Drogen, gefälschte Produkte oder pornografisches Material. Exporteure müssen sicherstellen, dass ihre Waren nicht in diese Kategorie fallen.

Umsatzsteuer und Zollwertsteuer:

- **Umsatzsteuer:** Marokko erhebt eine Umsatzsteuer auf den Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Exporteure sollten die geltenden Steuersätze berücksichtigen.
- **Zollwertsteuer:** Eine Zollwertsteuer kann auf den importierten Warenwert erhoben werden.

Verpackung und Kennzeichnung:

- **Verpackungsnormen:** Die Verpackung muss den internationalen Standards entsprechen, insbesondere wenn es sich um Lebensmittel oder gefährliche Güter handelt.
- **Kennzeichnungsvorschriften:** Produkte müssen richtig gekennzeichnet sein, einschließlich Angaben zu Herkunft, Inhalt, Verfallsdatum und Sicherheitsinformationen.

Phytopsanitäre und gesundheitliche Anforderungen:

- **Phytopsanitäre Zertifikate:** Für landwirtschaftliche Produkte sind phytopsanitäre Zertifikate erforderlich, um sicherzustellen, dass sie frei von Schädlingen und Krankheiten sind.
- **Gesundheitszertifikate:** Bestimmte Produkte, insbesondere Lebensmittel, erfordern Gesundheitszertifikate, die die Einhaltung der gesundheitlichen Standards bestätigen.

Importlizenzen und Genehmigungen:

- **Produktabhängige Lizenzen:** Einige Produkte erfordern spezifische Importlizenzen oder Genehmigungen von den zuständigen Ministerien oder Agenturen.
- **Importkontingente:** Für bestimmte Waren können Importkontingente festgelegt sein, die die Menge begrenzen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt eingeführt werden kann.

Einfuhrzölle und Steuern:

- **Zollabgaben:** Marokko erhebt Einfuhrzölle auf verschiedene Waren. Exporteure sollten die aktuellen Zollsätze überprüfen, um

Verpackungsvorschriften, Ursprungsbezeichnung

1. Verpackungsvorschriften: Es gibt spezifische Verpackungsvorschriften, die Exporteure beachten müssen, um die Einhaltung der marokkanischen Standards sicherzustellen und einen reibungslosen Zollprozess zu gewährleisten.

- **Kennzeichnung:** Die Verpackung muss klar und deutlich gekennzeichnet sein. Dazu gehören Informationen wie Produktname, Hersteller, Ursprungsland, Gewicht und Haltbarkeitsdatum.
- **Sprache:** Die Kennzeichnung sollte in Arabisch oder Französisch erfolgen, da dies die offiziellen Amtssprachen Marokkos sind. Produkte mit Anleitungen oder Inhaltsstoffen sollten zusätzlich in diesen Sprachen verfügbar sein.
- **Verpackungsmaterial:** Marokko hat Umweltschutzrichtlinien, und daher sollte die Verpackung umweltfreundlich sein. Kunststoffverpackungen, insbesondere Einwegplastik, können besonderen Vorschriften unterliegen.
- **Verpackungsgröße:** Die Verpackungsgröße sollte den in Marokko gängigen Normen entsprechen. Produkte sollten nicht nur den lokalen Vorschriften entsprechen, sondern auch den Verbraucherpräferenzen entsprechen.

2. Ursprungsbezeichnungen und Zertifikate: Ursprungsbezeichnungen sind von Bedeutung, um die Herkunft von Waren zu identifizieren und bestimmte Handelsvorteile zu genießen. Hier sind einige wichtige Aspekte im Zusammenhang mit Ursprungsbezeichnungen für den Export nach Marokko:

- **Präferenzzölle:** Bestimmte Produkte können von Präferenzzöllen profitieren, wenn sie aus Ländern stammen, mit denen Marokko Präferenzabkommen hat. Hierzu gehören zum Beispiel das Freihandelsabkommen mit den USA oder das Assoziierungsabkommen mit der EU.
- **Ursprungszeugnis:** Ein Ursprungszeugnis ist ein Dokument, das vom Ursprungsland ausgestellt wird und die Herkunft der Waren bestätigt. Es ist oft erforderlich, um von Präferenzzöllen zu profitieren.
- **Herkunftsnachweise für Agrarprodukte:** Bestimmte Agrarprodukte, wie Olivenöl oder Datteln, müssen möglicherweise spezielle Herkunftsnachweise vorlegen, um bestimmte Standards und Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

3. Spezifische Verpackungsvorschriften für Lebensmittel: Für Lebensmittel gelten besondere Verpackungsvorschriften, um die Sicherheit und Qualität der Produkte zu gewährleisten. Diese Vorschriften können je nach Art der Lebensmittel variieren:

- **Haltbarkeitsdatum:** Lebensmittel müssen eindeutig mit einem Haltbarkeitsdatum gekennzeichnet sein. Dies ist besonders wichtig für verderbliche Produkte.

- **Verpackungsmaterial für Lebensmittel:** Die Verpackung von Lebensmitteln sollte den gesundheitlichen Standards entsprechen. Kunststoffverpackungen müssen möglicherweise speziellen Vorschriften genügen.
- **Kennzeichnung von Inhaltsstoffen:** Die Kennzeichnung von Inhaltsstoffen ist entscheidend, insbesondere für allergene Substanzen. Klare Angaben über alle Zutaten sind erforderlich.

4. Holzverpackungsvorschriften: Marokko hat spezielle Vorschriften für Holzverpackungen, um das Risiko der Einschleppung von Schädlingen zu minimieren. Hierzu gehören:

- **ISPM 15-Standard:** Holzverpackungen müssen den ISPM 15-Standard erfüllen, der die Behandlung von Holzprodukten vorschreibt, um das Risiko der Übertragung von Schädlingen zu minimieren.
- **Kennzeichnung:** Holzverpackungen sollten mit einem speziellen Markierungszeichen versehen sein, das die Einhaltung des ISPM 15-Standards bestätigt.

5. Umweltfreundliche Verpackung:

- **Regelungen für Kunststoffverpackungen:** Marokko hat Regelungen für Kunststoffverpackungen erlassen, um den Einsatz von Einwegplastik zu reduzieren. Exporteure sollten sicherstellen, dass ihre Verpackung den lokalen Umweltstandards entspricht.
- **Recyclingfähigkeit:** Die Förderung von umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien und recyclingfähigen Optionen wird in Marokko verstärkt betont.

6. Konformität mit internationalen Standards:

- **ISO-Zertifizierung:** Exporteure sollten sicherstellen, dass ihre Verpackung den internationalen Qualitätsstandards entspricht. Die ISO-Zertifizierung für Verpackungsmaterialien kann die Einhaltung dieser Standards nachweisen.
- **CE-Kennzeichnung:** Bei bestimmten Produkten, die der europäischen Norm entsprechen müssen, kann die CE-Kennzeichnung erforderlich sein.

7. Etikettierung und Kennzeichnung:

- **Allgemeine Etikettierung:** Produkte sollten klar und deutlich etikettiert sein. Dies gilt besonders für wichtige Informationen wie Produktnamen, Herstellerangaben, Inhaltsstoffe und Anweisungen zur Verwendung.
- **Etikettierung in Landessprachen:** Die Etikettierung sollte in den offiziellen Sprachen Marokkos, Arabisch oder Französisch, erfolgen, um die Verständlichkeit für die Verbraucher zu gewährleisten.

8. Verpackung für den Versand:

- **Sicherung der Waren:** Die Verpackung für den Versand sollte sicherstellen, dass die Waren während des Transports geschützt sind. Dies gilt besonders für empfindliche oder zerbrechliche Produkte.
- **Dokumentation an der Verpackung:** Die Verpackung sollte die erforderlichen Dokumente, wie Handelsrechnung und Frachtbrief, sicher und leicht zugänglich machen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihre Industrie- und Handelskammer / Handwerkskammer. Detaillierte Informationen finden Sie online unter [GTAI: Zoll und Einfuhr kompakt](#).



RECHTSINFORMATIONEN

Gesellschaftsrecht

Die Geschäftsformen in Marokko ermöglichen ausländischen Unternehmen eine Beteiligung von bis zu 100 Prozent an inländischen Unternehmen, ohne dass marokkanische Mitgesellschafter erforderlich sind. Im Fokus stehen dabei die Aktiengesellschaft (S.A.), die sich an deutschen Aktiengesellschaften orientiert, und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (S.A.R.L.), die einer deutschen GmbH ähnelt.

Aktiengesellschaft (S.A.):

Gründung und Mindestkapital: Das Gesetz über Aktiengesellschaften regelt die S.A., wobei das Mindestkapital 300.000 MAD beträgt. Bei Börsennotierung steigt das Mindestkapital auf drei Millionen MAD.

Gesellschafter und Haftung: Mindestens fünf Gesellschafter sind erforderlich, deren Haftung auf die Einlage beschränkt ist.

Organisationsmodelle: Zwei Organisationsmodelle: société à conseil d'administration und société à directoire et à conseil de surveillance.

Organe der Aktiengesellschaft: Existenz einer Gesellschafterversammlung, die den Verwaltungsrat wählt. Verwaltungsrat besteht aus administrateurs, die den Président du conseil d'administration wählen können. Leitung und Kontrollaufgaben durch Verwaltungsrat.

Alternatives Organisationsmodell: Aufbau ähnlich dem deutschen System: Aufsichtsrat (conseil de surveillance) ernannt und kontrolliert Vorstand (directoire). Aktionäre müssen Aufsichtsratsmitglieder sein.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (S.A.R.L.):

Gründung und Mindestkapital: Unterliegt dem Gesetz Nr. 5-96, wobei kein Mindestkapital mehr erforderlich ist. Gründer können frei über die Höhe des Stammkapitals entscheiden.

Gesellschafter und Begrenzung: Maximale Anzahl der Gesellschafter beträgt 50. Überschreitung erfordert Umwandlung in eine S.A.

Zweigniederlassungen: Keine eigene Rechtspersönlichkeit. Vollumfängliche Haftung der ausländischen Gesellschaft für Verbindlichkeiten.

Repräsentanz: Keine eigene geschäftliche Tätigkeit, dient der Kontaktpflege und Informationsbeschaffung.

Die Änderungen im Gesetz ermöglichen eine flexible Gestaltung der Unternehmensstrukturen, insbesondere bei der S.A.R.L. ohne Mindestkapitalvorgabe.

Gewerblicher Rechtsschutz

Patentrecht

Das Patentrecht ist in Gesetz Nr. 17/1997 und Ergänzungsgesetz Nr. 31/2005 (Loi no. 17-97 relative à la protection de la propriété industrielle sowie Loi no 31-05) geregelt. Die Schutzfrist für Patente beträgt 20 Jahre (Art. 17), wobei allerdings die Gebühren rechtzeitig bezahlt werden müssen. Die Abtretung des Patents oder die Lizenzierung der Erfindung muss beim Patent- und Markenamt registriert werden, sonst ist sie Dritten gegenüber nicht gültig. Wird ein Patent innerhalb von vier

Jahren ab Antragstellung oder innerhalb von drei Jahren ab Erteilung nicht benutzt, so kann einem Dritten eine Zwangslizenz eingeräumt werden. Marokko hat den Vertrag über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens unterzeichnet.

Markenrecht

Das Markenrecht ist ebenfalls in Gesetz Nr. 17/1997 und Ergänzungsgesetz Nr. 31/2005 geregelt. Audio- und Geruchsmarken können gemäß der Neufassung des Gesetzes ebenfalls geschützt werden. Marokko hat die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums sowie das Abkommen von Nizza über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken unterzeichnet.

Urheberrecht

Das Urheberrecht ist im Gesetz Nr. 2-00 aus dem Jahr 2014 geregelt. Dieses Gesetz gilt für literarische und künstlerische Werke. Insbesondere geschützt sind: schriftlich ausgedrückte Werke, Computersoftware, Vorträge, Ansprachen, Predigten und andere Werke, die aus Worten bestehen, Musikalische Werke, audiovisuelle Werke einschließlich kinematografischer Werke, Werke der bildenden Künste, einschließlich Zeichnungen, Gemälde, Stiche, Lithographien, Lederdrucke und alle sonstigen Werke der bildenden Künste, Werke der Architektur, Werke der Fotografie und Werke der angewandten Künste.

Marokko hat zudem die Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst unterzeichnet. Werke der Kunst, Literatur und Wissenschaft unabhängig von Art, Bedeutung oder Zweck werden zu Lebzeiten und 70 Jahre über den Tod des Urhebers hinaus geschützt.

Designs und industrielle Modelle

Designs und industrielle Modelle sind nach Registrierung für die Dauer von fünf Jahren geschützt. Dieser Schutz kann zweimal für die Dauer von jeweils weiteren fünf Jahren verlängert werden.

Arbeitsrecht und Entsendung

Das Arbeitsgesetz Marokkos wird hauptsächlich durch den Code du Travail (Gesetz Nr. 65-99 - ArbG) definiert. In Sektoren wie Industrie, Handel und Dienstleistung beträgt die reguläre Arbeitswoche 44 Stunden. In der Agrarwirtschaft legt die örtliche Verwaltung die wöchentlichen Arbeitsstunden abhängig von Saison und Notwendigkeit fest.

Eine Probezeit kann festgelegt werden, darf aber bei unbefristeten Verträgen für leitende Angestellte höchstens drei Monate und für Mitarbeiter höchstens sechs Wochen betragen, mit der Option auf eine einmalige Verlängerung um denselben Zeitraum gemäß Artikel 14 Nr. 1 ArbG.

Arbeitsverträge können befristet, unbefristet oder projektbezogen abgeschlossen werden, wobei befristete Verträge einen konkreten Grund erfordern, wie z.B. saisonale Arbeit oder den temporären Ersatz eines Mitarbeiters (Artikel 17 ArbG). Obwohl keine Schriftform vorgeschrieben ist, müssen bei schriftlicher Wahl zwei Ausfertigungen erstellt werden (Artikel 15 Absatz 2 ArbG).

Laut Artikel 19 ArbG übernimmt der neue Arbeitgeber bei einem Betriebsübergang die vertraglichen Pflichten des vorherigen Arbeitgebers. Kündigungen können aus verhaltens- oder betriebsbedingten Gründen erfolgen, wobei Arbeitnehmer bei betriebsbedingten Kündigungen Anspruch auf eine Abfindung haben (Artikel 52 ff. ArbG). Bei geringfügigen Verstößen können Sanktionen durch den Arbeitgeber verhängt werden (Artikel 37 ArbG).

Es besteht ein Sozialversicherungsabkommen zwischen Marokko und Deutschland (BGBl. 1986 II S. 550 ff).

Schiedsgerichtsbarkeit

Marokko hat das Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (New Yorker Übereinkommen) ratifiziert. Hierin verpflichten sich die Vertragsstaaten, auf dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangene Schiedssprüche anzuerkennen und zu vollstrecken.

Detaillierte Auskünfte:

ICC Deutschland, Internationale Handelskammer

Wilhelmstr. 43G 10117 Berlin

Tel.: 030 200 73 63-00

Fax : 030 200 73 63-69

E-Mail: icc@iccgermany.de

Internet: <http://www.iccgermany.de>

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko

Lot. El Manar, Villa 18

rue Ahmed Ben Taher El Menjra

Quartier El Hank

20160 Casablanca,

MAROKKO,

Tel.: +212 522 42 94 00/01

Fax: 212 (522) 94 81 72

E-Mail: info@dihkcasa.org

Internet: <http://marokko.ahk.de>

BAYERISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSANGEBOT

Die bayerische Staatsregierung unterstützt in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus der Wirtschaft - insbesondere den Kammern und Verbänden - und Bayern International, die in Bayern ansässigen Unternehmen dabei, die Chancen der Globalisierung zu nutzen. Gerade dem Mittelstand, dem Rückgrat der bayerischen Wirtschaft, gilt das besondere Augenmerk. Auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Förderprogramme und Aktivitäten helfen, neue Märkte im Ausland zu erschließen, Kontakte zu internationalen Partnern aufzubauen und Geschäfte abzuwickeln:

- [Messebeteiligungen](#)
- [Delegationsreisen](#)
- [Unternehmerreisen](#)
- [Auslandsrepräsentanzen](#)
- [Einstieg in den Export](#)
- [Go International](#)
- [Fit for Partnership](#)
- [Delegationsbesuche](#)
- [Finanzierungshilfen](#)



Außenwirtschaftsportal Bayern

Alle Informationen über aktuelle und länder- und branchenspezifische Förderprojekte finden Sie unter

<https://international.bihk.de/foerderung-und-finanzierung.html>

Tipp!

Das Förderprojekt

Go International

unterstützt mittelständische bayerische Unternehmen beim Auslandsgeschäft mit seinem Drei-Stufen-Konzept:

1. Untersuchung der Internationalisierungsfähigkeit des Unternehmens
2. Erstellung eines individuellen Internationalisierungsplans
3. Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung des Plans.

Weitere Infos unter
<https://go-international.de/>



INFORMATIONEN FÜR GESCHÄFTSREISEN

Sowohl während der Vorbereitungen für Ihre Reise als auch während Ihres Aufenthaltes im Ausland steht Ihnen die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko mit ihrem Service zur Verfügung.

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko

Lot. El Manar, Villa 18
rue Ahmed Ben Taher El Menjra
Quartier El Hank
20160 Casablanca,
MAROKKO,
Tel.: +212 522 42 94 00/01
Fax: 212 (522) 94 81 72
E-Mail: info@dihkcasa.org
Internet: <http://marokko.ahk.de>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Ambassade d'Allemagne
7, rue Madnine,
MA-10000 Rabat,
Marokko
Telefon: +212 (537) 21 86 00
Telefax: +212 (537) 70 68 51
info@rabat.diplo.de
<http://www.rabat.diplo.de/>

Einreise

Deutsche Staatsangehörige können für touristische Zwecke frei einreisen und sich bis zu 90 Tage in Marokko aufhalten; es besteht keine Visumpflicht. Benötigt wird ein Reisepass mit einer fortlaufenden Gültigkeit von mindestens 6 Monaten. Bitte informieren Sie sich auch beim Auswärtigen Amt.

Devisenvorschriften

Die Ein- und Ausfuhr von marokkanischen Dirham (MAD) ist verboten. Vorsicht: Bei der Ausreise wird am Flughafen gelegentlich überprüft, ob Dirham-Banknoten mitgeführt werden. Fremdwährungen können bei der Einreise unbeschränkt mitgeführt werden, sollten aber bei einem Gegenwert von über MAD 20.000 bei der Einreise deklariert werden bzw. ist beim Rückwechseln die Wechselbestätigung der Bank vorzuweisen. Die gängigen Kreditkarten sind Visa, Master und Eurocard. Bei Visa, Master und Eurocard sind in den größeren Städten auch Automatenabhebungen möglich, ebenso mit den gängigen Bankomatkarten wie Maestro und Cirrus von Master Card International sowie Carte Plus und Electron von Visa International. Achtung: Ihre Geldkarte muss von Ihrer Hausbank für das EU-Ausland freigeschalten werden.

Kfz-Bestimmungen

Ausländische Fahrzeuge dürfen in Marokko betrieben werden; Lkws allerdings nur mit bestimmten Höchstmaßen. Der deutsche Führerschein und Zulassungsschein werden anerkannt. Betreffend der Autoversicherung ist darauf zu achten, dass auf der „Grünen Karte“ (Versicherungskarte) Marokko nicht ausgestrichen ist. Bei Nichtvorliegen der Grünen Karte muss für die Dauer des Aufenthalts (max. 90 Tage) eine marokkanische Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden, welche – je nach Fahrzeugtyp – rund EUR 100 im Monat kostet. Bleifreies Benzin ist verfügbar.

Anreise und Lokale Verkehrsmittel

Anreise

Casablanca, als größter Flughafen, wird von allen größeren europäischen Fluglinien angefliegen. Weitere wichtige Flughäfen sind Marrakesch, Rabat und Agadir. Auch mit dem Auto bzw. mittels Fährverkehr ist Marokko gut erreichbar. Mehrmals täglich verkehren Fähren zwischen Algeciras und Ceuta sowie Algeciras und Tanger; einmal wöchentlich gibt es eine Verbindung zwischen Sète und Tanger, Sète und Nador sowie Genua und Tanger.

Stadtverkehr und Taxis

Taxis in Marokko sind generell Sammeltaxis; mit bis zu drei Passagieren im Stadtbereich und bis zu sechs für längere Strecken ist zu rechnen. Wundern Sie sich also nicht, wenn während der Taxifahrt noch weitere Fahrgäste einsteigen. Im Stadtgebiet sind die so genannten petits taxis (erkennbar an ihrer einheitlichen Farbe, die allerdings je nach Stadt variiert) ein gängiges und preiswertes Fortbewegungsmittel. Für Strecken zwischen Städten gibt es grands taxis. Sollte der Preis nicht einheitlich über ein Taximeter festgelegt werden, so empfiehlt es sich auf jeden Fall, diesen vor Fahrtantritt zu verhandeln und festzusetzen. In Casablanca und Rabat gibt es eine Straßenbahn. Auch moderne Trends wie Uber oder andere Apps halten in den großen Städten mittlerweile Einzug und verbreiten sich zunehmend.

Zugverkehr

Marokko verfügt über ein modernes Zugnetz. Die Bahn ist generell pünktlich und sauber und empfiehlt sich beispielsweise für Fahrten zwischen Casablanca und Rabat bzw. Marrakesch. Bei der Wahl eines Erste-Klasse-Tickets ist der Sitzplatz garantiert.

Dos & Dont's

Vermeiden Sie Diskussionen über Religion, das Königshaus und die Westsahara-Frage. Vor allem bei der Verwendung von Landkarten sollte die Problematik des Gebiets der Westsahara berücksichtigt werden.

Nicht alle Marokkaner sehen sich nicht auch als Afrikaner. Marokko sollte daher mit Bedacht in diesen Zusammenhang gestellt werden.

Obwohl Freitag als normaler Wochentag gilt, ist er aufgrund des Freitaggebets (mittags) ungünstig für geschäftliche Termine. Das Wochenende ist – gleich wie in Europa – samstags und sonntags. Französischkenntnisse sind ein Muss im Geschäftsleben; und ein paar Wörter Arabisch – wie Shoukran (Danke), Salam Aleykoun (Grüß Gott), Al Hamdoullilah (Dank sei Gott) – erfreuen Ihr Gegenüber.

Ihre Firmenpräsentation muss unbedingt auf Französisch und entsprechend gut vorbereitet sein. Nehmen Sie unbedingt genügend Visitenkarten mit, da während B2B-Gesprächen weitere Personen von Ihrem marokkanischen Geschäftspartner hinzugezogen werden können.

Dass Meetings des Öfteren von Klingeltönen eingehender Anrufe gestört werden, ist normal. Das Gespräch anzunehmen gilt nicht als unhöflich, solange die Antwort kurz bleibt.

Marokkaner kaufen zwar sehr preisbewusst, manchmal aber emotionell. Daher sind persönliche Beziehungen sehr wichtig.

Fotografieren Sie Personen nicht, ohne vorher um Erlaubnis gefragt zu haben und erwarten Sie außerdem, für ein Foto zur Kasse gebeten zu werden. Fotos von öffentlichen Einrichtungen (vor allem Polizei und Militär) sollten unterlassen werden.

Wie international üblich ist ein Trinkgeld von ca. 10% (bspw. in Restaurants) angebracht; bei Parkwächtern udgl. zwischen MAD 3 und 5.

Ergänzende Auskünfte zu Marokko sind im Außenwirtschaftsportal Bayern unter www.international.bihk.de → Rubrik „Länderinformationen“ abrufbar.